Fachwerkhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/171410208816/

ID: 171410208816 **Datum:** 26.05.2014 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Belremstraße
Hausnummer:	51
Postleitzahl:	75180
Stadt-Teilort:	Dillweißenstein
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Pforzheim (Stadtkreis)
Gemeinde:	Pforzheim
Wohnplatz:	Dillweißenstein
Wohnplatzschlüssel:	8231000008
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

1. Bauphase:
(1721 - 1722)

Der älteste erkannte Gebäudeteil datiert in die Jahre um 1722 (d). In dieser Zeit wurde auf einem massiven Sockel ein Fachwerkstock mit Satteldach abgezimmert.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Dachgeschoss(e)

2. Bauphase: (1928 - 1929)	Um 1928/29 (d) erfolgte die Aufstockung und die Abzimmerung des heute vorhandenen Dachwerkes. Der angetroffene Ausbauzustand ist im Wesentlichen dieser Zeitstellung zuzuordnen.
Betroffene Gebäudeteile:	• Obergeschoss(e) • Dachgeschoss(e)
Lagedetail:	• Siedlung • Wohnsiedlung
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Konstruktionsdetail:	• Dachform • Satteldach

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	*keine Angaben*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	In der Zeit um 1722 (d) wurde auf einem massiven Sockel ein Fachwerkstock mit einem zur Talseite giebelständig ausgerichteten Satteldach abgezimmert.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Im Sockelgeschoss sind neben den massiven Umfassungswänden das Deckengebälk und eine innere Querwand mit Eselsrückensturz erhalten. Das Innengerüst gliederte den Grundriss in zwei Räume, jeder mit separatem Zugang und eigener Nische. Der interne Zugang ist wohl, wie auch die Unterteilung des westlichen Raumes, späteren Datums. Im aufgesetzten Fachwerkstock sind weite Bereiche der Umfassungswände noch aus der Erbauungszeit, während die Innenwände alle jünger sind. Ablesbar sind ein schmales Schiff im Westen und ein breites Schiff im Osten. Letzteres ist eventuell einem großen mit einer mittigen Eichensäule ausgestatteten Raum zuzuordnen. Die südliche der beiden vermauerten Hinterladeröffnungen kann dabei auf eine ehemalige Erwärmung des Großraumes hinweisen.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Bei dem heutigen Obergeschoss handelt es sich um den alten Dachstock. Erhalten sind die beiden Stuhlpfetten und Giebelteile des ursprünglichen Süddreieckes. Der Giebel kragt über Stichgebälk aus und zeigt gefaste und verzierte Hölzer.

Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	*keine Angaben*